

Um den höchsten Einsatz! - Designed for war...

Von Venka

Kapitel 18: Projekt Daedalus

Tjaja...

Und das wäre dann mal das letzte Kapitel dieser FF...

Hätte net gedacht, dass ich so weit komme ^^

Na ja...

Jedenfalls wünsch ich euch viel Spaß!

Mit dem 18. und damit auch letzten Kapitel!

Venka

XVIII

"Projekt Daedalus?" wollte Spike wissen. "Was ist das?"

"Daedalus ist laut der griechischen Sage der Vater des Ikarus gewesen... - Nicht wahr?"

Voltaire nickte. "Genau so ist es. - Daedalus war in seinen Anfängen ein Gemeinschaftsprojekt zwischen BBA und Biovolt. Als sich die beiden Vereinigungen zerstritten wurde das Projekt abgesetzt, aber Dr. Zagart und ich haben es vollendet."

"Und um was genau handelt es sich dabei?" war Spikes wiederholte Frage.

"Das werden sie sehen wenn es soweit ist. - Ich würde sie trotz allem noch um einen Gefallen bitten, wenn sie mir das gestatten..."

Judy nickte. "Ja..."

"Reden sie mit Brooklyn. Er ist hinten bei Kais Kapsel. Bitte finden sie heraus, welche Rolle er genau in dieser Schiffsentführung gespielt hat."

"Wollen sie das wissen, damit sie ihn hinterher dafür bestrafen können?"

Voltaire sah Spike an und schüttelte den Kopf. "Nein... - Ich will nur wissen, in wie weit auch die XP in der Lage sind, selbstständig ihren Weg zu gehen. - Keiner von Ihnen verdient Strafe für das, was er getan hat. Jeder folgte nur seinem eigenen Gefühl. Das ist etwas, was man Menschen zugesteht. Ich gestehe es auch den von meinen

Wissenschaftlern geschaffenen künstlichen Intelligenzen zu..."

Die blonde Frau lächelte Kais Großvater an. "Ich rede mit ihm." sagte sie und verschwand dann in Richtung des Lagerraumes, in dem die Kapseln im Moment standen.

"Und ich werde Bryan unter die Arme greifen." fügte Spike hinzu und verließ ebenso das Zimmer.

Zurück blieben Mariam und Marie zusammen mit Voltaire.

"Mich würde etwas interessieren..." begann das blonde Mädchen und blickte den alten Mann vor ihr ohne Scheu an.

"Und was?"

"Die Entwicklungsgeschichte der NT und XP, die Dateien über die Schiffe..."

Voltaire deutete auf einen der Computer. "Bitte, tu dir keinen Zwang an. - Such dir heraus, was du brauchst..."

Marie verbeugte sich überrascht. "Danke... - Komm, Mariam!" rief sie und zog die Freundin zu den Computerkonsolen hinüber.

Inzwischen wanderte Judy auf der Suche nach Brooklyn durch die Halle, in der die Kapseln der NT lagerten.

Aufmerksam blickte sich die blonde Frau um.

Es war seltsam, die in den Kapseln ruhenden Roboter zu beobachten.

Sie sahen aus, als würden sie schlafen, ihre Gesichter waren entspannt und wenn man nur von den Gesichtsausdrücken ausging, so musste man denken, dass nie etwas passiert war.

Doch auch der erweckte Eindruck, den die helmlosen Roboter hinterließen, konnte die Rüstungen nicht verbergen; die Zeit, in der diese Kinder wirklich noch Menschen waren, lag schon eine Weile zurück und nun, nach einer Schlacht unheimlichen Ausmaßes, waren sie hier in dieser Lagerhalle, eingesperrt in Stasiskapseln gelandet. Schließlich wurde die blonde Frau fündig.

Der von ihr Gesuchte hockte in einer Ecke der Halle an der Wand und starrte auf eine Kapsel, die sich schräg vor ihm befand.

Vorsichtig kam sie näher heran.

"Was wollen sie?" fragte der Junge vor ihr ohne aufzusehen.

"Du... - Du sahst vorhin so traurig aus... - Ich wollte sehen, was mit dir los ist?"

"Seit wann kümmert sich ein BBA-ler um einen von der Biovolt geschaffenen Roboter? Wie es uns geht kann euch doch verdammt egal sein. - Wir sind doch ohnehin nur Maschinen, die man benutzen kann, wenn man sie braucht und wenn man sie nicht mehr braucht, schaltet man sie ab..."

Judy lächelte bitter. "Dein Statement hört sich an wie das von Kai letztens..."

Die Nennung des Namen ließ Brooklyn aufsehen. "Ich wollte das nicht... - Ich wollte ihn nicht töten... - Wir hatten doch ganz andere Pläne!"

"Andere Pläne?" fragte Judy vorsichtig. "Was für andere Pläne? - Magst du es mir sagen?"

Der dunkelblonde Junge drehte den Kopf beiseite. "Ist doch jetzt unwichtig... - Vollkommen unwichtig, was wir wollten..."

"Nein, ist es nicht. - Es war euer Traum, eure Idee! - Kai würde sicher nicht wollen, dass..."

Brooklyn lachte bitter auf. "Kai? Kai dieser verrückte kleine Hund? - Kaum dass Tala ihm die Informationen über die T-2 zugeschanzt hatte, wollte er nichts lieber als dieses Schiff loswerden. - So kamen wir auf die Idee mit der Entführung des

Schiffes..."

"Wir?"

"Ja, wir... - Ich häng da genau so tief mit drin wie Kai, Tala, Bryan und Yuri... - Na ja... - Jedenfalls war es so geplant, dass die anderen 4 das Schiff entführen sollten, während ich ihnen den Rückzug decke... - Mann, wenn ich daran denke, dass Ian und Spencer so einfach zu täuschen waren... - Jedenfalls... - Um meine Tarnung nicht auffliegen zu lassen habe ich Kais erbitterten Feind gespielt... - ... und so die B-2 bekommen um ihn zu jagen..."

"Du hast also gewusst, dass es zwei Schiffe gibt?"

"Ja... - Die B-2 hätte uns alles kaputtmachen können und da sie sich zu diesem Zeitpunkt unter meiner Kontrolle befand, da dachte ich, wir könnten beide loswerden indem wir sie versenken. Dass Garland die T-2 an dieser Wetterstationsinsel übersehen hat, war pures Glück für Kai, kam uns aber echt zu Gute... - Jedenfalls... - Als wir auf dem Flugzeugträger und dann in diesem Militärstützpunkt waren, da dachte ich, wir hätten es hinter uns... - Aber dann hat Boris uns zu sich rufen lassen und ab da... - Ab da hab ich einen Filmriss..."

Judy nickte. "Das war der Zeitpunkt an dem euer perfekter Plan scheiterte... - Ich hätte nie gedacht... - Ich meine... - Es tut mir leid..."

Brooklyn hob den Kopf. "Sie haben die Story jetzt nur aus mir herausgekitzelt, weil Voltaire sie darum gebeten hat, nicht wahr? Er wollte die Wahrheit wissen und sie werden sie ihm geben..."

Die blonde Frau legte den Kopf schief. "Vielleicht..." gab sie zurück. "Aber ich weiß eines mit Sicherheit... - Wenn ich sie ihm erzähle, dann wird er Wort halten und dir passiert nichts... - Ich habe zwei Dinge in den letzten Tagen gelernt... - Nämlich einmal, dass Menschen nicht immer das sind, was sie äußerlich scheinen und doch bleiben sie im Inneren immer der selbe auch wenn ihr Körper der einer Maschine ist und zum zweiten habe ich gelernt, dass der augenscheinliche Feind manchmal der einzige ist, der in diesem verworrenen Spiel wirklich mit offenen Karten spielt..."

Acht Stunden später waren Judy und Spike in den Center zurückgekehrt.

Die beiden waren sich noch immer unschlüssig darüber, was man dem Präsidenten der BBA an Informationen geben würde.

"Lass mich reden!" waren Spikes letzte Worte, bevor Mr. Dickenson den Raum betrat.

"Nun ihr zwei! Was habt ihr mir denn schönes zu berichten?" wollte er ohne Umschweife wissen.

„Himmel, wie beim Militärappell...“ schoss es Judy durch den Kopf. „Ich komm mir vor, wie die zwei Typen gestern in dem Film, nachdem sie das Flugzeug zerdonnert hatten...“

"Nun Mr. Dickenson..." begann Spike und riss Judy damit aus ihren Gedanken. "Mr. Voltaire ist der Ansicht, dass alle XP und NT innerhalb der nächsten 4 Tage einsatzbereit sein werden."

Der BBA-Präsident wiegte bedenklich mit dem Kopf. "Das ist zwei Tage über Zeitlimit..." murmelte er.

"Die Schäden der NT waren erheblich. Es ist nicht so einfach, diese wieder funktionstüchtig zu machen. Davon konnten wir uns selbst überzeugen." gab Judy zurück.

Spike nickte ihr zu.

Jetzt gab es kein Zurück mehr.

"Nun gut... - Wir werden dann in vier Tagen ein Team rüberschicken, dass die NT und

XP in den Center holen soll."

"Mr. Voltaire weiß Bescheid und wird uns die Roboter dann zur Verfügung stellen." war Spikes knappe Rückantwort, bevor die beiden dann den Raum verließen.

"Dafür reißt er uns den Kopf ab..." prophezeite Judy.

Spike zuckte mit den Schultern. "Vollkommen egal, jedenfalls ist es mir das... - Für mich zählt nur, sie in Sicherheit zu bringen."

"Ja... - Nur das zählt..."

Drei Tage später; 4 Stunden vor Sonnenaufgang.

An den provisorischen Reparaturwerkstätten, in denen die XP und NT wieder hergestellt worden waren herrschte trotz der frühen Morgenstunden reger Betrieb.

In aller Heimlichkeit waren die 20 Kapseln, in denen die Roboter versiegelt waren, in den großen Transporthubschrauber geladen worden und nunmehr wartete der Helikopter auf den Abflugbefehl seitens Voltaire.

Kurz bevor der Befehl zum Abheben kam, stoppte ein schneeweißer BBA-Jeep vor der riesigen Maschine und die vier Insassen gingen an Bord des Helikopters, der im selben Moment mit dröhnenden Turbinen abhob und mit der aufgehenden Sonne im Rücken seinen Flug über den Ozean antrat.

"Wie schön, dass sie sich dazu entschlossen haben, uns zu begleiten..." begrüßte Voltaire seine vier Gäste an Bord des Helikopters.

"Wir können uns doch ihr geheimnisvolles Projekt Daedalus nicht entgehen lassen!" tönte es aufgeregt von Marie, was dem alten Mann ein Lächeln entlockte.

"Außerdem wollen wir uns überzeugen, dass wir nicht diejenigen sind, die das Problem NT und XP dann wieder gegen sich haben." fügte Judy hinzu.

Voltaire schüttelte den Kopf. "Sie, junge Freundin und ihre drei Begleiter würde es ohnehin nicht treffen. Denn sie sind eine der wenigen in der BBA, die verstanden haben... - Ihnen vieren das fertig gestellte Projekt Daedalus zeigen zu dürfen, wird mir eine besondere Freude sein..."

Judy lächelte. "Wir freuen uns darauf!"

Während der mächtige Helikopter seine Bahn im Schutz der Dunkelheit weiter nach Westen zog war der Start dem BBA-Center nicht unbemerkt geblieben, doch hatte man es als einen regulären Abtransport der zur Reparatur der Roboter benötigten Materialien und Gerätschaften gehalten.

Wie hätten die Radartechniker im Center auch ahnen können, dass die gesamten Gerätschaften im Labor zurückgelassen wurden und dass eben dieser Helikopter genau das transportierte, was die BBA am liebsten in die Finger bekommen hätte.

12 Stunden später landete der machtvolle Helikopter auf Volcano Island, welches vormals der Stützpunkt von B-2 und T-2 gewesen war.

Doch die unscheinbare Insel inmitten des Pazifischen Ozeans bot wesentlich mehr als nur die beiden riesigen Höhlen in denen sich die Liegeplätze der beiden bereits versenkten Schiffe befanden.

Im ausgebrannten Vulkan in der Mitte befand sich außerdem noch eine an eine gigantische Achterbahn anmutende Metallkonstruktion, die am oberen Ende an zwei riesigen Metallzylindern endeten.

Der Transporthelikopter landete neben dem ausgebrannten Vulkankrater und sofort war er von Biovolt-Bladern sowie Arbeitskräften der BBA umringt.

"Ladet die Kapseln aus und bringt diese an Bord von Daedalus!" befahl Voltaire, als im

selben Augenblick der schlanke schwarze Helikopter ZX-01 >Airwolf< neben dem Transporthelikopter landete.

Spike blickte Kais Großvater an und sagte mit fester Stimme: "Laden sie auch den ZX an Bord der Daedalus... - Die BBA soll nie wieder als Kriegstreiber dastehen... - ZX-01 soll dahin gebracht werden, wo auch die XP und NT hingehen..."

Kais Großvater nickte.

"Ladet den ZX-01 in den Frachtraum Nr. 2 der Daedalus! Sofort!"

Judy blickte die beiden aus dem ZX-01 aussteigenden Piloten an und war äußerst erstaunt darüber, an deren Stelle Oliver und Mika vorzufinden.

Der junge Franzose und Maries Bruder hatten den Helikopter von der BBA förmlich entführt und diesen dann dem Transporthelikopter folgen lassen.

Aufgrund des speziellen Tarnungssystem, mit dem der ZX ausgerüstet war, war er den Piloten der Biovoltmaschine nicht aufgefallen und hatte ihnen so vollkommen unbemerkt folgen können.

Auf ein Zeichen Voltaires hin wurde der Helikopter auf einen Schlitten gestellt, der anschließend in der selben Höhle verschwand wie auch die Kapseln der XP und NT.

"Was ist Daedalus?" fragte Judy erneut.

Voltaire lächelte. "Wie sagten sie so schön? Griechische Mythologie; der Vater von Ikarus..."

Währenddessen waren Marie und Mariam von Bryan und Garland bis in die Höhle und von da aus ins Innere des Projekts Daedalus geführt worden.

Stunend betrachteten die beiden Mädchen die sich vor ihnen befindenden Computerkonsolen.

"Genial Jungs! Also ist Daedalus so eine Art Lebenserhaltungssystem für die XP und die NT?" wollte Mariam wissen.

"So könnte man es sehen..." gab Bryan zurück. "Aber... - Was genau Daedalus ist, werdet ihr sehen, wenn das Projekt in die letzte Phase geht."

"Na da sind wir ja ganz gespannt!" lächelte Marie, was Garland zum vollkommenen Erröten brachte.

"Love between Biovolt and BBA!" lachte Bryan.

Mariam grinste. "Ja! Auf jeden Fall!" gab sie zurück, als im nächsten Moment die Alarmsirenen anfangen zu schrillen. "Was ist das?"

>>Wir wurden entdeckt Leute...<< tönte Ians Stimme. >>Daedalus wurde von der BBA entdeckt! - Alpha-Jets! - Sie sind überall! Die USS Lexington liegt in den Gewässern vor Volcano Island! - Wir sind aufgefliegen!!!<<

"Toll und nun?" wollte Marie wissen.

Garland sah die Spielerin der Bladestarz an und fragte: "Wie weit seid ihr bereit zu gehen?" wollte er wissen.

"Wieso?" wollte Mariam wissen.

Bryan sah sie an und sagte: "Daedalus ist in Gefahr. Wir müssen sie starten, sonst..."

"Starten?" fragte Marie erstaunt.

Garland nickte. "Ian! Wie weit sind die Beladungsarbeiten?" fragte er durch das Funkgerät an.

>>Daedalus ist vollständig beladen und einsatzbereit!<< tönte es aus den Lautsprechern. >>ZX-01, XP und NT eingeladen und versiegelt!<<

"OK!" antwortete der Grünhaarige und ließ sich auf einem der Konsolenplätze nieder.

"Startsequenz einleiten!"

>>Startsequenz initialisiert! - Läuft! - T -5 Minuten!<<

"Garland! - Was läuft hier?" fragte Marie eindringlicher.

"Eine Startsequenz..." gab Bryan zurück. "Und es ist echt besser, wenn ihr jetzt aussteigt!"

Die beiden Mädchen wechselten einen schnellen Blick.

"Das werden wir nicht tun! - Wir bleiben hier!" antwortete Mariam mit fester Stimme.

Marie nickte. "Sagt uns nur, was wir zu tun haben!"

Bryan nickte zögerlich. "OK... - Dann... - Dann setzt euch und schnallt euch an."

"Ich halte das für keine gute Idee, Bryan..."

"Ich auch nicht, aber zum Streiten haben wir keine Zeit... - Ian?"

>>Startsequenz läuft! T -1 Minute! - Ihr habt Grün für Start!<<

"Danke..."

Ein helles Licht erhellte den Konsolenraum, als die Computer aktiviert und ein unruhiges Brummen ließ den gesamten Raum erbeben.

>>T -15 Sekunden! - 14! - 13! - 12! - 11! - 10! - Bereitmachen für Start! - 6! - 5! - 4! - 3! - 2! - 1! - Zündung!!!<<

Mit einem gigantischen Donnerschlag verstärkte sich das Beben im Konsolenraum und eine schnell beschleunigende Vorwärtsbewegung wurde spürbar.

"Woah!" entfuhr es Mariam.

"Das war's..." murmelte Bryan. "Jetzt gibt's kein Zurück mehr..."

Zur selben Zeit in der Haupthöhle.

Während Voltaire, Judy und Spike sämtliche Daten der Schiffe sowie die der Helikopter und des Radarsystems in die Computeranlage der Daedalus einspeisten, schallte plötzlich Ians Stimme durch die Höhle.

>>Wir wurden entdeckt Leute... - Daedalus wurde von der BBA entdeckt! - Alpha-Jets! - Sie sind überall! Die USS Lexington liegt in den Gewässern vor Volcano Island! - Wir sind aufgefliegen!!!<<

Judy wurde bleich. "Das darf doch nicht wahr sein! Was jetzt?"

>>Startsequenz initialisiert! - Läuft! - T -5 Minuten!<< ertönte erneut Ians Stimme.

"Start... - ...sequenz?"

"Ian? - Ian, was macht ihr?"

>>Starten, Gaspadin... - Wir bringen das Baby da hin, wo es hingehört!<<

"Stattgegeben! - Startsequenz fortführen!"

>>Jawohl Gaspadin!<< gab Ian zurück, als im selben Augenblick die ersten BBA-Leute in die Höhle stürmten und die Geschäftigkeit sofort abbrach.

"Interessant, was sie hier veranstalten, Mr. Voltaire..." ertönte Bill Grangers Stimme.

"Aber zum Glück waren wir schlau genug dem Signal unseres ZX zu folgen..."

Dann blickte er sich in der Höhle um.

"Judy? - Spike? - Das ist sehr interessant, wie schnell man zum Überläufer werden kann..."

"Du verstehst das vollkommen falsch Bill! - Wir..." begann Judy doch ein über die Lautsprecher geleiteter Funkspruch von einem der die Insel umkreisenden Jets unterbrach sie.

>>Mr. Granger! Sie werden nicht glauben, was wir grade sehen! Uns grinsen aus diesem Vulkankrater gerade zwei Raketen von der Größe einer STS-200 entgegen! - Jede Wette, dass das nicht nur Schmuckstücke sind!<<

"Interessant... - Wirklich sehr interessant... - Und ihr zwei macht da auch noch mit?"

Er bekam keine Antwort, statt dessen meldete sich der Pilot wieder.

>>Da ist noch mehr! Eine Art Metallkonstruktion... - Keine Ahnung, wofür die da

ist...<<

"Nun? - Wie wäre es mit einer Erklärung?"

"Diese Konstruktion, mein lieber Mr. Granger wird sich in etwa einer Minute selbst erklären..."

"Was meinen sie..." begann Judy erneut, doch Ian unterbrach sie.

>>Startsequenz läuft! T -1 Minute! - Ihr habt Grün für Start!<<

Ein immer lauter werdendes Grollen ließ die Höhle erbeben, machte jede weitere Unterhaltung unmöglich und zwei riesige Metalltore verschlossen den hinteren Höhlenteil.

>>T -15 Sekunden! - 14! - 13! - 12! - 11! - 10! - Bereitmachen für Start! - 6! - 5! - 4! - 3! - 2! - 1! - Zündung!!!<<

Ein lautes Fauchen, um ein vielfaches lauter und stärker als das Turbinengeräusch der beiden ZX brüllte auf und wurde mit jeder Sekunde lauter.

Gleichzeitig erbebt die gesamte Insel in ihren Grundfesten.

"Was zum Henker ist das???" schrie Spike gegen den Lärm an.

Voltaire lächelte. "Daedalus lernt fliegen..."

>>Da kommt was!!!<< meldete der Pilot wieder. >>Das... - Das sieht aus wie eine Art Shuttle... - Das... - Das gibt's doch nicht! Das ist eine Rakete!!! - Diese Metallzylinder sind Feststoffbooster für eine Rakete!!!<<

"Was???"

Wie auf Kommando rannten alle nach draußen, sahen, wie die Feststoffbooster an das aus dem Vulkankrater herausschießende Shuttle ankoppelten und diese das dem Spaceshuttle sehr ähnlich sehende Schiff unter einem gewaltigen Feuerstoß in den blauen Himmel über der Insel katapultierten.

Rasch verschwand Daedalus in Richtung des Alls, nur eine weißgraue Rauchwolke, die sich in den Himmel zog, verriet den Weg, den die Rakete nahm.

"Das darf doch nicht wahr sein..." murmelte Spike ehrfurchtsvoll. "Wir haben sie tatsächlich ins All geschossen... - Wow..."

Bill Granger blickte erst seinen Sohn und dann den Präsidenten der Biovolt an.

"Sie haben richtig verstanden... - Daedalus ist ein Raumschiff; ein Shuttle, welches den selben Antrieb wie unsere Schiffe besitzt. Wie weit sie fliegen kann ist nicht bekannt... - Aber Tatsache ist eines... - Wo immer sie hinfliegt, sie wird so schnell nicht zurückkehren..."

"Haben sie den Verstand verloren??? - Wie können sie das Eigentum der BBA...?"

"Eigentum der BBA? - Sagten sie gerade Eigentum der BBA?" entgegnete Voltaire scharf. "Weder die NT noch die XP sind irgendjemandes Eigentum! Und ich lasse nicht zu, dass SIE sie in ihre Finger bekommen!"

"Und sie meinen, sie ins All zu schießen ist eine bessere Lösung?"

"In diesem Fall ja..."

>>Wir haben 4 Piloten an Bord!<< meldete Ian. >>Bordcomputer meldet Aktivierung des Lebenserhaltungssystems...<<

"Bryan, Garland, Marie und Mariam..." gab Voltaire zurück.

Dann lächelte er und schüttelte den Kopf. "Ian, funktioniert das Stasisystem?"

>>Jawohl, alles bestens Gaspadin! Stasislebenserhaltungssystem funktioniert einwandfrei!<<

"Status Flugkontrolle?"

>>Daedalus hat die Feststoffbooster abgeworfen und verlässt soeben das Gravitationsfeld der Erde! - Daedalus ist negativ für Rückkehr! Ich wiederhole: Daedalus ist negativ für Rückkehr!!! - Computer löst Alternativantrieb aus! - Daedalus

beschleunigt! Ich wiederhole Daedalus beschleunigt!<<

"Ian?"

>>Ja, Gaspadin?<<

"Flugkontrolle abschalten... - Lass sie fliegen..."

>>Jawohl... - Flugkontrolle deaktiviert. Daedalus ist frei...<<

Voltaire nickte und sah sich dann unter den Anwesenden um.

"Ich denke, dabei sollten wir es belassen..."

Judy nickte und wischte sich die Tränen aus den Augen. "Es ist besser so... - Vielleicht finden sie irgendwo ein neuen Platz zum Leben... - Wer weiß schon, was da draußen auf uns wartet..."

Ein ungewöhnliches Ende findet ihr nicht?

Na ja, wer mag kanns mir schreiben, dann gibts vielleicht noch einen nächsten Teil ^^

Bis dahin dann mal

Eure Venka